



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XVII. Von Herrn Gay vom Lande, seine Absicht ein Gut zu kaufen, über die Dunciade.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

Leben Sie wohl, liebster Gay. Ich kann nur noch ein aufrichtiges und nicht hofmäßiges Wort hinzufügen: weil Sie nunmehr Niemandes Knecht sind, so können Sie Jedermanns Freund seyn; als einen solchen umarme ich Sie in allen Zuständen des Lebens. So lange ich einen Schilling besitze, sollen Sie die Helfte, ja acht Pfennige haben, wenn ich's möglich machen kann, von 4 Pfennigen zu leben. Ich bin ic.

17. Brief.

Von

Herrn Gay an Herrn Pope.

Den 2 Aug. 1728.

Vor two oder drey Wochen schrieb ich an Sie: ich hätte es freylich eher thun können, und habe deswegen jeden Posttag an Sie gedacht. Sagen Sie doch der Mad. Blount
meis

meinen aufrichtigen Dank für die gütige Art, mit der sie sich meiner erinnert: ich habe es mehr als einmal von unsrer guten Freundin bey Hofe gehört, die ihren Briefen nach völlig gesund und munter ist. Wenn ich an die mannichfaltigen Vergnügungen und Lustbarkeiten denke, die einem der Hof darbietet, so muß ich mich wundern, wie man Gesundheit und Munterkeit genug haben kann, um sie alle mitzumachen und dabey auszudauern. Es freuet mich, daß unsre Freundin es kann, und wenn sie es mir sagt, so trägt es auch zu meiner Gesundheit etwas bey. Sie sehen, daß ich noch nicht unabhängig bin, doch habe ich nicht mehr so viele Aufwartungen zu machen: allein meine größte Wohlfahrt hängt noch immer von der Wohlfahrt unserer Freundin ab.

— Ist das Haus der Wittwe noch zu verkaufen? ich habe meine Ansprüche auf den Dechant nicht aufgegeben, und wenn es zu verkaufen ist, so wünsche ich, daß es einem von uns beyden zu Theil würde: ohne Zweifel wünschen Sie, Mad. Blount, und Mad. Howard es auch, und zwar alle aus dem nemlichen

Pope's Briefe.

Grunde. Außer was die Zeitungen von Ihnen melden, habe ich kürzlich nichts von Ihnen gehört, es scheint das Geschlecht der Necker und Blätter vermehre sich: nach dem Zorn, den diese Schlingel wider Sie auslassen, müste man glauben, daß Sie mehr Verdienst hätten, als irgend ein Mann auf der Welt. Homer selbst ist von den Franzosen nicht schlimmer behandelt worden. Die Herzoginn grüßet Sie, und ist immer geneigt, alles gut zu finden, was Sie thun; Congreve bewundert, wie ich, Ihre Standhaftigkeit, und beneidet Ihr Werk nicht, sondern liebet Sie, denn wir sind keine Duncen. *) Leben Sie wohl.

*) Dummköpfe.
